



Mitglieder des Kunstvereins: (von links nach rechts) Adam Matheis, Elke Müller, Peter Ege und Marcus Neufanger. Privatfoto

Kunstverein Hall: Mitglieder versammeln sich

Rainer Richter ist nicht mehr Schatzmeister des Kunstvereins Schwäbisch Hall. Sein Nachfolger heißt Adam Matheis. Erfreut sind die Vorsitzenden über die Mitgliederzahl: Sie steigt.

Schwäbisch Hall. Im Rahmen der Mitgliederversammlung des Kunstvereins Schwäbisch Hall wurde Adam Matheis zum Schatzmeister gewählt und löst damit Rainer Richter ab. Die beiden Vorsitzenden Peter Ege und Marcus Neufanger gaben zu nächst einen Rück- und Ausblick zu den Ausstellungen und Aktivitäten des Kunstvereins. So steige die Mitgliederzahl langsam aber stetig an. Beliebt seien die geselligen Abende, die sich jeweils an die Vernissagen anschließen: „Jeder kann den Abend im Kunstverein mit dem Künstler zusammen ausklingen lassen. Die Bewirtung – Beiratsmitglied Wolfgang Schwarzkopf serviert stets selbstgekochtes Essen – ist auch ein Dank an die Mitglieder des Kunstvereins und eine Werbemaßnahme für neue Mitglieder“, betont Schriftführerin Elke Müller.

Neue Ausstellung: Hommage an Thomas Lenk

Ende April beginnt eine Ausstellung im Kunstverein, die eine Hommage an den in Schwäbisch Hall lebenden, international renommierten Künstler Thomas Lenk ist. Dabei kooperiert der Kunstverein mit dem Hällisch-Fränkischen Museum, der Bausparkasse Schwäbisch Hall und der Kulturbauauftragten der Stadt Hall Ute-Christine Berger.

150 Euro für Kindergarten

Michelbach. Damiana Koch hat dem Kindergarten Michelbach 150 Euro gespendet. Bürgermeister Werner Dörr nahm jetzt den Spendenscheck entgegen. 300 Euro erhielt der Verein Projeto Vida e.V., ein deutsch-brasilianischer Bildungs- und Kulturverein. Damiana Koch hatte am 9. Dezember in Michelbach eine Zumbathon-Benefizveranstaltung mit einem Gewinn von 450 Euro organisiert.

gratulationen

Bühlerzell Ludwig Grau zum 81. Geburtstag.

Ilshofen Eugen Laukenmann in Steinbächle zum 81. Geburtstag.

Obersontheim Wilhelm Krockenberger in Herlebach zum 79. Geburtstag.

Rosengarten Georg Rothmann zum 83. Geburtstag; Friedrich Hanselmann zum 80. Geburtstag (beide Westheim).

Vom Hallodri zum Starkoch

Philipp Haiges stammt aus Hall – in Österreich hat er sich einen Namen gemacht

Er ist Magier im doppelten Sinne: Philipp Haiges zaubert feine Gerichte und will zukünftig mit Teller-Tricks verblüffen. Der Ex-Haller ist einer der Topköche Österreichs und Autor eines Abnehm-Büches.

Laura Krämer

Hall/Graz. „Früher wollte ich Immobilienmakler werden“, sagt Philipp Haiges mit einem hörbaren Schmunzeln, „doch nach einem berufsorientierenden Praktikum entdeckte ich meine Leidenschaft zum Kochen“.

Der Ex-Haller lebt mittlerweile in Graz und ist dort erfolgreich als Koch und Autor unterwegs. Vor 30 Jahren wurde er in Schwäbisch Hall geboren, machte dort seinen Real schulabschluss und begann eine Lehre als Koch im Rebers Pflug und später im Adelshof.

Nach der Ausbildung arbeitete Philipp Haiges auf mehreren Schiffen und lernte, auch an die Zukunft zu denken. „Früher war mir alles wichtiger als Schule und Zukunft, da zählten Party und Spaß. Ich war ein Hallodri“, erzählt Haiges offen über seine Jugend. „Auf dem Schiff hieß es: ‚Mach oder geh heim.‘“ Durch eine andere Umgebung und die Geduld der Arbeitgeber mit seinem Verhalten entwickelte er seine Persönlichkeit, und man erkannte sein Talent.

Später nahm Haiges ein Jobangebot im Designhotel „Aenea“ in Kärnten/Österreich an. Er wog damals 105 Kilogramm. Dadurch machte ihm die harte Arbeit noch mehr zu schaffen.

„Iss, so viel du möchtest – aber beachte, was du isst“

„Zehn bis fünfzehn Diäten habe ich ausprobiert, ich habe 1000 Kilo abgenommen und auch wieder zugenommen“, übertreibt er. Der Jojo-Effekt plagte ihn, und Haiges entwickelte seinen eigenen Plan zum Abnehmen. In nur acht Wochen verlor er 18 Kilogramm, indem er vor allem auf Kohlenhydrate verzichtete. „Die ersten drei Tage wa-

ren nicht einfach, aber nachdem erste Erfolge sichtbar waren, war es überhaupt nicht mehr schlimm“, sagt Haiges. Er fühlte sich wieder frisch und lebendig und konnte seitdem sein Gewicht auch halten. Durch die viele positive Resonanz von Freunden und die österreichische Presse beschloss er, sein Wissen weiterzugeben und schrieb ein Buch: „Abnehmen mit Genuss! Haiges-Methode“.

Die Philosophie des Buches ist für ihn: Iss, so viel du möchtest, achte nur darauf, was du isst. Haiges möchte keine Kalorien zählen oder auf Dinge verzichten, er möchte sein Essen genießen. Seine Methode: Der Verzicht auf Kohlenhydrate – nach zwei Wochen darf man einen „Schlemmertag“ einlegen.

Manchmal arbeitet Haiges bis zu 16 Stunden am Tag

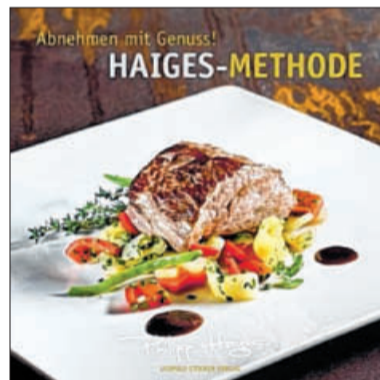
Seit einem Jahr ist er Miteigentümer des Restaurants „Carl“ in Graz. Er und sein Geschäftspartner Günther Plattner eröffneten 2012 auch eine Diskothek mit dem Namen „Thalia“. Für Philipp Haiges ist harte Arbeit angesagt, manchmal arbeitet er 16 Stunden am Tag.

Ab diesem Jahr gibt es ein neues Projekt für Haiges. Er und sein Freund, der Zauberer Christoph Kulmer, wollen ab Mai durch eine magische Kochshow beeindrucken. Der Plan ist, als Catering-Duo bei Veranstaltungen aufzutreten. Hierbei soll direkt am Tisch Magie angewandt werden. Die beiden wollen mit Teller zaubern – das Essen der Gäste wird dabei jedoch nicht angefasst. Hygiene soll ja erhalten bleiben und die Ästhetik steht im Vordergrund. Die Premiere des Zauberprogramms findet am 29. Mai bei einem Genuss-Spektakel in Graz statt.

Für seine Zukunft erhofft sich Haiges Gesundheit, dass alles so bleibt und seine Umgebung zufrieden ist. „Ich versuche, so oft wie möglich meine Familie und Freunde in Deutschland zu besuchen“, nimmt sich Philipp Haiges vor. Auch heute ist er noch sehr gerne in seiner alten Heimat Schwäbisch Hall.



Philipp Haiges entdeckte seine Leidenschaft für das Kochen schon während der Schulzeit in Schwäbisch Hall. Heute ist er Miteigentümer des renommierten Haubenrestaurants „Carl“ im österreichischen Graz. Privatfoto



Das Buch von Haiges heißt „Abnehmen mit Genuss! Haiges-Methode“.

Zur Person

Philipp Haiges wurde 1982 in Schwäbisch Hall geboren. Dort besuchte er die Realschule und machte eine Lehre als Koch im Rebers Pflug und im Adelshof. Haiges kochte auf den Schiffen „Queen Mary 2“, auf der „Seabourn Pride“, auf der „Seabourn Spirit“ sowie in dem Designhotel „Aenea“ in Kärnten. Seit 2008 ist er Küchenchef im Haubenrestaurant „Carl“ in Graz. Er gilt derzeit als einer der Topköche Österreichs. 2011 veröffentlichte der Koch ein Buch über die „Haiges-Methode“ zum Abnehmen.

Theaterprojekt für Jugendliche

Spende kommt vom Haller Serviceclub Soroptimist International

Die Freilichtspiele Hall betreuen ein Projekt, das Jugendliche anspricht. Unterstützung kommt vom Haller Serviceclub Soroptimist International.

Schwäbisch Hall. Das Theaterprojekt leichtSPIELfrei der Freilichtspiele Schwäbisch Hall spricht Jugendliche an, sich mit ihrem Alltag und der Stellung ihrer Generation in der Gesellschaft auseinanderzusetzen. Unterstützt wird das Projekt durch den Haller Serviceclub Soroptimist International (SI).

Schon beim SI-Neujahrsempfang hatte Präsidentin Evelyn Remmert angekündigt, dass der Serviceclub sein Engagement im kommenden Jahr verstärkt auf das Thema „Education and Leadership“, den europäischen SI-Programmfokus, legen möchte. „Pädagogische Theaterarbeit fördert und fordert auf spielerische Weise. Deshalb füllt unserer Meinung nach das Theaterprojekt leichtSPIELfrei diese Idee von Bildung und Führung sehr gut aus“, betont Evelyn Remmert.

Der Serviceclub freut sich, dass dank der hohen Spendenbereitschaft nun die bisher fehlende Finanzierung sichergestellt wird. Bei



Großzügige Spende: (von links nach rechts) Andreas Entner, Tanja Kampe, Sibylle Gigger, Jutta Parpart, Georg Kistner und Evelyn Remmert freuen sich, dass das Theaterprojekt leichtSPIELfrei fortgeführt werden kann. Privatfoto

einem Treffen mit Jutta Parpart, Leiterin der Öffentlichkeitsarbeit der Freilichtspiele, dem leitenden Dramaturgen Georg Kistner und dem Theaterpädagogen Andreas Entner überreichte Präsidentin Evelyn Remmert einen Scheck in Höhe von 2820 Euro. „Diese Summe gibt uns viel Spielraum, sowohl für die theaterpädagogische Arbeit wie auch für kreative Ideen bei Ausstattung und Bühnenbild“, bedankt sich Chef dramaturg Georg Kistner.

„Inzwischen steht sogar schon fest, mit welchem Stück sich die Jugendlichen dieses Mal auseinandersetzen“, verrät Andreas Entner. „Wir wagen uns an ‚Klassenfeind‘ von Nigel Williams.“ Auch Jutta Parpart bedankt sich und betont: „Eine nachhaltige Jugendarbeit kann nur gelingen, wenn wir die Motivation der jungen Leute nicht enttäuschen und erfolgreiche Projekte über einen längeren Zeitraum fortgeführt werden können.“

Weideler hört als „Lehrer“ auf

Mitarbeiter von Abwasserentsorgungsbetrieben nahmen an einer Fortbildung in Langenburg teil. Dabei wurde Alexander Weideler verabschiedet.

Landkreis. Zu einer eintägigen Fortbildungsveranstaltung in Langenburg trafen sich die Mitarbeiter von kommunalen Abwasserentsorgungsbetrieben. Themen, die auf der Agenda standen, waren Neuentwicklungen im Bereich der Abwassertechnik, aktuelle Umweltvorschriften für Kläranlagen sowie der jährliche Leistungsvergleich der Kläranlagen im Land.

Außerdem wurde der langjährige ehrenamtliche Leiter der Klärwärtterfortbildung, Diplomingenieur Dr. Alexander Weideler aus Stuttgart, verabschiedet. Dr. Weideler war als „Lehrer“, das heißt Wissensvermittler und Moderator, für das Klärwerkpersonal des nordöstlichen Kreisgebietes tätig. Seine Aufgabe übernimmt künftig Ralf Kilian, Abwasserfachmann vom Landratsamt Main-Tauber-Kreis.

Bei der Fortbildung des Betriebspersonals der Abwasser- und Klärtechnik wird der Landesverband von 120 Fachleuten aus den Reihen seiner Mitglieder, die ehrenamtlich als „Lehrer“ tätig sind, unterstützt.